



20. Spring Bluegrass Festival Willisau Wasserschloss Wyher, Ettiswil

25. Mai 2019 12.30 Uhr

valiant



Was als kleine Veranstaltung im Jahre 2000, doch bereits mit Top-Besetzung (unter anderem der Lynn Morris Band) und vor vollem Haus begann, ist zu einem der führenden Bluegrass-Events auf dem europäischen Festland geworden, an dem sich Tourneen grosser US-Künstler orientieren.

Zum 20. Mal präsentiert das OK am Samstag, 25. Mai 2019 im Wasserschloss Wyher in Ettiswil das Spring Bluegrass Festival Willisau in Jubiläumsqualität. Von den sieben Bands kommen vier aus Übersee; allesamt bieten sie abwechslungsreicher denn je alle Facetten der Bluegrass-Musik, von Oldtime bis zur Avantgarde. Wiederum ist bis 17.00 Uhr freies Zirkulieren in den neu zwei Konzerräumen möglich; ab dann gilt die Sitzplatzreservation. Für 2019 treten die Schlossgastgeber mit einem rundum erneuerten kulinarischen Angebot an.



Um die Tradition des Bluegrass in und um Willisau weiterzuentwickeln, hat sich das OK entschlossen, mehrere kleinere Anlässe pro Jahr durchzuführen und dafür auf das Festival künftig zu verzichten. Bereits ein halbes Jahr nach dem 20. Spring Bluegrass Festival Willisau macht exklusiv in der Schweiz das 11. Bluegrass Jamboree – «Festival of Bluegrass & Americana» Station. Am Dienstag, 10. Dezember 2019 treten aus den USA Hoot & Holler, The Price Sisters und Chicken Wire Empire in einer rasanten Revue und Schluss-Jam in der Schlossschür in Willisau auf.

Eintrittspreise:

Earl-Scruggs-Saal:
Kategorie A: Fr. 80.–

Lester-Flatt-Saal:
Kategorie A: Fr. 80.–
Kategorie B: Fr. 65.–
Kategorie C: Fr. 50.–

SBMA- und EBMA-Mitglieder:
Fr. 75.– / Fr. 60.– / Fr. 45.–

Türöffnung: 12.00 Uhr

- einmaliges Ambiente
- Cowboy Coffee, Food & Drinks
- Jam Sessions

Sitzplatzreservation:

Spring Bluegrass Festival Willisau
Bruno Steffen
Untersottike 1
6130 Willisau
079 602 11 81
bruno@bluegrass-willisau.ch
www.bluegrass-willisau.ch

Organisation:

Paolo Dettwiler, Nuglar
Joe Frei, Sursee
Thomas Kunz, St. Urban
HP Sidler, Grosswangen
Bruno Steffen, Willisau
Marcel Wunderlin, Hölstein

Präsentation:

Stefan Calivers, Willisau
Paolo Dettwiler, Nuglar
Rudolf Happle, Solothurn

• Sound: Schallwerk Audiotechnik GmbH,
Wolhusen



www.ebma.org/festivals



Goldspensoren



Medienpartner

WillisauerBote

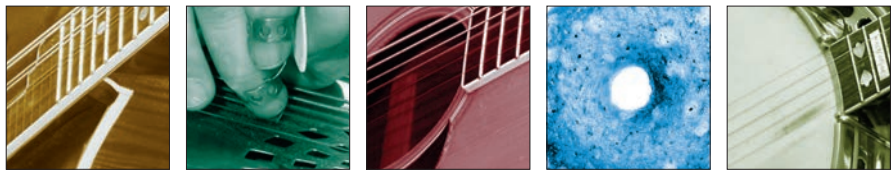


Herzlichen Dank den Silber- und Bronze-Sponsoren:

- Acoustics, Bluegrass Records, Willisau
- Buchhaltungsbüro Balz Christen, Zürich
- Coco's Mandolin Shop, Basel
- Drogerie A. Jost AG, Willisau
- Elektro Peter AG, Willisau
- Forellenzucht Mühletal, Willisau
- Galliker Transporte AG, Altshofen
- GUT AG Gebäudetechnik, Willisau
- Holzwerkstatt Ambiente, Grosswangen
- Kreuz Garage Willisau AG, Willisau
- Marcello's Partyservice & Catering, Hölstein
- Musikhaus Saitensprung, Schaffhausen
- Pilag AG, Willisau
- Steinfels Weinaktionen, Zürich
- Troxler Herrenmode, Willisau
- Vonwil Erwin, Fahrschule, Willisau
- Willisau Tourismus, Willisau

- Bisang Gabriella und Fredy, Lausen
- Bossert Joe, Willisau
- Brügger Christine und Valentin, Gunzwil
- Bühler Roman, Altshofen
- Büsi, Textilreinigung, Willisau
- Cali Calinho dos Santos, Willisau/Brasil
- Cowboy Coffee, Res Schöpfer, Werthenstein
- Crivellotto Oscar, Willisau
- DASPAG AG, Willisau
- Egli Heinz, Willisau
- Eigenmann Antonia und Stefan, Willisau
- Eisner Birgit, Kriens
- Emil Peyer AG, Bauunternehmung, Willisau
- Fischer Jacqueline und Lukas, Triengen
- Fölmli Erwin, Willisau
- Frei Alois, Rudolfstetten
- Frei Bruno, Haldi
- Friedli Erich-Dieter, Dietlikon
- Furrer Kurt, Horw
- Gerber Inge und Manfred, Willisau
- Grüter Markus, Urswil
- Hurter Theo, Dänikon
- Kaufmann Gregor, Willisau
- Kaufmann Martina und Heinz, Sursee

- Küng Platten AG, Willisau
- Kunz Thomas, St. Urban
- Kurmann Pius, Adligenswil
- Löttscher Hanspeter, Willisau
- Mäder Jeannette, Oberentfelden
- Marti Bernhard, Rothrist
- Marti Rolf, Brittnau
- Monsch Jean-Pierre, Thalwil
- Romanoff Elisabeth, Rudolfstetten
- Rutz Barbara und Andy, Sursee
- Saland Romy und Klaus-Ulrich, Hombrechtikon
- Schärli Marianne und Hansruedi, Richenthal
- Schärli Trix und Hans, Willisau
- Schürmann Beat, Wolhusen
- Setschi Marie-Theres und Paul, Willisau
- Steffer Emma und Flückiger Maria, Sursee
- Theiler Annagret, Buttisholz
- Troxler Haustechnik AG, Willisau
- Villiger Doris und Rolf, Willisau
- Willmann Susanne, Geuensee
- Wyss Hans, Zofingen
- Herzlichen Dank auch allen anderen, die hier nicht aufgeführt werden möchten oder die nach Drucklegung dieses Flyers dazugekommen sind.



Wasserschloss Wyher Ettiswil / Willisau

20. Spring Bluegrass Festival Willisau 25. Mai 2019, 12.30 Uhr



ROB ICKES & TREY HENSLEY (USA)

Rob (Dobro) und Trey (Gitarre) spielen ihre Instrumente mit einer unglaublichen Geschwindigkeit, Präzision und einer Intensität, die ihresgleichen sucht. Seit 2015 touren die beiden, durch die gemeinsame Zuneigung für Bluegrass, Country, Blues, Western Swing und allerlei String-Band-Musik verbunden, von den gigantischen Festivals in den USA über das australische Outback hin zu renommierten Folk-Festivals in England. Da passen Rob Ickes, einer der führenden Dobro-Stilisten, und Trey Hensley, ein begnadeter Gitarrist und Sänger, bestens ans Spring Bluegrass Festival, wo sie wie überall das Publikum ins Staunen versetzen werden.



HENHOUSE PROWLERS (USA)

Die Henhouse Prowlers sind wahre Bluegrass Ambassadors. Kurz nach der Jahrtausendwende mit dem unkomplizierten Vorhaben gegründet, eigenständige und kraftvolle Bluegrass-Musik zu spielen, findet sich das Quartett heutzutage zu einer Nahtstelle zwischen Auftritten, Diplomatie und Wissensvermittlung wieder. Mittlerweile sind die Prowlers in über 25 Ländern aufgetreten, haben jeweils auch Anleihen an die lokale Musik eingebaut und damit die universelle Sprache der Musik Wirklichkeit werden lassen. Es sind vier liebenswerte, musikverrückte Grossstadt-Traditionalisten, die Bluegrass und alte Folksongs mit grosser Leidenschaft und vor allem mit viel Können und Power spielen.



JEFF SCROGGINS & COLORADO (USA)

«A Bluegrass Explosion», so schilderte ein überwältigter Journalist das Konzert von Jeff Scroggins & Colorado. Zuhause in den Front Range-Bergen von Colorado hat sich das Quintett zu einer der mitreissendsten Live Bands im Bluegrass entwickelt. Permanent sind sie seit 2011 weltweit mit ihrem vielfältigen Sound unterwegs, in dem sich die ganze Farbigkeit der Bluegrass-Geschichte spiegelt. Die zwei Generationen Musiker in der Band erzeugen eine Spannung aus Tradition und Neuem. Gefühlvolle Gesangs-Solisten, aufregend intensiver mehrstimmiger Gesang, erstklassige Songs, überaus kraftvoll virtuoses Solospiel und blindes rhythmisches Verständnis untereinander sind die Elemente, mit denen Bluegrass seit siebzig Jahren so erfolgreich wurde und bis heute lebendig blieb. In Jeff Scroggins & Colorado findet man genau das, durchsetzt mit der Energie zukunftsweisender Weiterentwicklungen wie New Acoustic, Newgrass und JamGrass. Und die Kenner schwelgen in den beinahe klassischen Adaptionen der frühen Country Gents-Klassiker.



LONESOME ACE STRINGBAND (CAN)

Raue Oldtime-Musik-Power, wie sie selbst im tiefen Süden der USA nicht besser zu finden ist: Die Lonesome Ace Stringband aus Toronto bringt den Oldtime, die ekstatische und rein akustische Vorform der Bluegrass-Musik, ohne Kompromisse in die Konzerthallen von heute. Sie scheuen sich allerdings nicht, das historische Klangbild mit kreativem Mut zeitgemäss aufzufrischen. Angefeuert vom gnadenlosen Kontrabass-Rhythmus Max Heinemanns paaren sich das authentisch perkussive Clawhammer-Banjo von Chris Coole und die unwiderstehlich relaxte Geige von John Showman zu einer hinreissenden Mischung. Hier regiert mit der Kraft der reinen Melodie das, was Folk-Musik überall auf der Welt so beliebt macht: Wilde, tranceartige Fiddle-Banjo-Tunes, die allen Beine machen, ergreifende Songs und drei überaus kernige und virtuose Typen auf der Bühne, deren Lebenserfahrung in jeder Note spürbar ist. In Kanada sind die «Asse» Legenden, gelten vielen sogar als die wichtigsten Künstler ihrer Musik.



THE ORIGINAL FIVE (S)

Gepflegte und gesittete Bluegrass-Musik lässt das Spring Bluegrass Festival Willisau exklusiv aus Schweden einfliegen. Das musikalische Fundament der 2010 ins Leben gerufenen Kombo aus gestandenen Herren der skandinavischen Szene ist der klassische Bluegrass der 40er- und 50er-Jahre. Aber auch moderne Einflüsse, nicht zuletzt durch ihre eigenen Songs, lassen die Musiker aus Malmö in ihr Repertoire einfließen. Selbstverständlich haben die Originalfünf, die stets als Quartett auftreten, ihre ofenfrische CD «Wipe Away Those Tears» dabei.



OLD BABY MACKEREL (UK)

Die vier verrückten Musiker, eine Frau und drei Abenteurer, aus England spielen schnellen, schuhplattlernden Bluegrass. Sie bieten einen Mix aus blasenwerfenden Soli, Harmoniegesang und rauem Hillbilly-Stil, härter als der sprichwörtliche «Nine Pound Hammer». Schön altmodisch sind die Lieder über Whisky, das Morden und Eisenbahnen. Jeweils mit über 500 Schlägen pro Minute gespielt und Harmonien, die unbarmherziger nicht sein könnten. Auch deshalb kommt die Band eigens zur 20. Ausgabe des Festivals aus England angefliegen. Luft holen ist jedenfalls für später angesagt.



BLUE LIZARD (CH)

Anfang der 90er-Jahre trafen sich im Berner Oberland drei unverfrorene Jungs mit Gitarre, Banjo und Bass zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Die Musik aus dem Südosten der USA hatte es ihnen angetan, jene Klänge, die sich seit den 40er-Jahren zu einem Stil verdichtet haben und mit der späteren Genrebezeichnung «Bluegrass» bekannt geworden sind. Unter dem Namen «Fritz and Friends» traten jene Kerle auf, meist an privaten Anlässen. Im Jahre 1996 kam die Fiddlerin Rosemarie Bauer dazu, die Geburtsstunde von Blue Lizard hatte geschlagen. Zusammen mit Werner Schurink (Bass), Fritz Schranz (Gitarre) und Res Nobs (Banjo) präsentieren sich aktuell die blauen Eidechsen. Urchiger Natur sound, rau und ungehobelt, aber auch zart und melancholisch, so ihr Stil. Die Songs erzählen von blau grünen Grasweiden in Kentucky, dem Ursprungsort dieser frischen Musik. Aber auch zeitgemässe Coverversionen von Tim O'Brien, Lennon/Mc Cartney oder Bob Dylan bereichern ihr Repertoire.